

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg am Montag, 05.08.2019

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.05 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses in Weiler im Allgäu

### **Teilnehmer:**

#### **Vorsitzender:**

1. Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph

#### **Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:**

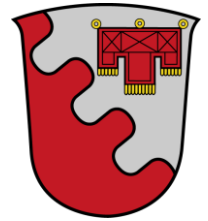
2. Bürgermeister Gerd Ilg

#### **Weiterer Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:**

3. Bürgermeister Xaver Fink (pers. Gründe)

<input checked="" type="checkbox"/> Bernhard Bruno	<input checked="" type="checkbox"/> Maulhardt Walter
<input checked="" type="checkbox"/> Boch Bernhard	<input checked="" type="checkbox"/> Novy Stephanie
<input checked="" type="checkbox"/> Erd Andreas (ab 19.31 Uhr)	<input checked="" type="checkbox"/> Rasthofer Peter
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Ferber Bernd	<input checked="" type="checkbox"/> Reichart Anja
<input checked="" type="checkbox"/> Götz Michael	<input type="checkbox"/> Rotter Eberhard (pers. Gründe)
<input type="checkbox"/> Hodrius Margot (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Sauer Franz-Joseph
<input checked="" type="checkbox"/> Holzer Katja	<input checked="" type="checkbox"/> Trenkle Stefan
<input type="checkbox"/> Klauß Guido (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Weiß Werner (ab 19.33 Uhr)
<input checked="" type="checkbox"/> Lau Martin	<input checked="" type="checkbox"/> Wucher Antonius (ab 19.35 Uhr)

**Insgesamt waren 17 Gemeinderatsmitglieder anwesend.**



## Eröffnung der Sitzung

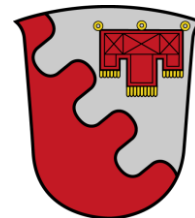
Herr Bürgermeister Rudolph begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäße Zugang der Ladung werden festgestellt. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben.

### Die öffentliche Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP	Thema	Seite/n
1	<b>Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg vom 22.07.2019</b>	3
2	<b>Bauangelegenheiten</b>	4
	a) Neubau eines Milchviehlaufstalls, FINr. 1236, Gemarkung Simmerberg, Hagelstein	
3	<b>Antrag der Freien Wähler Marktgemeinderatsfraktion zur Verkehrssituation in den Durchgangsstraßen der verschiedenen Ortsteile, Situation für Radfahrer, Fußgänger und Anlieger</b>	5-6
4	<b>Antrag der Bürgerschaft Simmerberg auf Verkehrsberuhigung der Alten Salzstraße in Simmerberg</b>	7-10
5	<b>Bekanntgaben und Anfragen</b>	11

### Außerdem waren anwesend:

Geschäftsleiterin Frau Bentz  
Bauamtsleiter Herr Bauer  
Schriftführerin Frau Rädler  
Firma LARS Consult Herr Zettler und Herr Schlichting  
Westallgäuer Zeitung Herr Mittermeier  
5 Zuhörer



## TOP 1

### **Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 22.07.2019**

Die Niederschrift wurde per Email versandt. Es wurden keine Einwendungen erhoben. Der Marktgemeinderat genehmigt damit die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 22.07.2019.

#### **Beratung**

Keine.

#### **Beschluss**

Keiner.

#### **Abstimmungsergebnis**

**Ja** -

**Nein** -

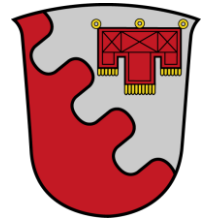
Weiler im Allgäu, 06.08.2019

---

Rädler  
Schriftführerin

---

Rudolph  
1. Bürgermeister



## TOP 2

### Bauangelegenheiten

- a) Neubau eines Milchviehlaufstalls, FINr. 1236, Gemarkung Simmerberg, Hagelstein

**Herr Bauamtsleiter Bauer** stellt den Sachverhalt vor. Es sei der Neubau eines Milchviehlaufstalls mit einer Länge von ca. 20,40 m und einer Breite von 16,70 m mit einer angebauten Milchammer mit einer Länge von ca. 5,80 m und einer Breite von 3,50 m auf dem Grundstück mit der FINr. 1236, Gemarkung Simmerberg, geplant. Das Gebäude werde mit einem Pultdach ausgeführt und die Firsthöhe liege bei ca. 6,34 m. Bauplanungsrechtlich sei das Bauvorhaben nach § 35 Abs.1 BauGB zu beurteilen.

### Beratung

**Herr MGR Dr. Ferber** möchte wissen, ob eine Photovoltaikanlage für den Laufstall ange-regt wurde.

**Herr Bauamtsleiter Bauer** teilt mit, dass mit dem Bauherr derartiges nicht besprochen worden sei. Der Antrag sei erst vor kurzem eingegangen. Er würde das Thema Photovoltaik jedoch ansprechen.

### Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg erteilt das gemeindliche Einvernehmen für den Neubau eines Milchviehlaufstalls auf FINr. 1236, Gemarkung Simmerberg.

### Abstimmungsergebnis (ohne MGR Wucher)

**Ja**                    **16**

**Nein**                **0**

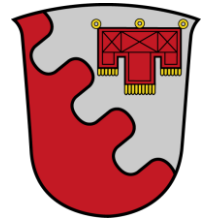
Weiler im Allgäu, 06.08.2019

---

Rädler  
Schriftführerin

---

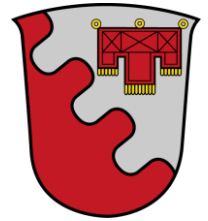
Rudolph  
1. Bürgermeister



## TOP 3

### **Antrag der Freien Wähler Marktgemeinderatsfraktion zur Verkehrssituation in den Durchgangsstraßen der verschiedenen Ortsteile, Situation für Radfahrer, Fußgänger und Anlieger**

**Herr MGR Dr. Ferber** stellt den Sachverhalt vor. Er teilt mit, dass in allen Ortsteilen der Marktgemeinde, außerhalb der Durchgangsstraßen, auf den Straßen innerorts Tempo 30 angeordnet worden sei. Diese Vorgabe sei zu begrüßen und diene der Vereinheitlichung. Die Gesamtlänge der Durchgangsstraßen betrage 3,6 km. Bislang bestünden lediglich zwei Ampeln, die für die Sicherheit der Fußgängerüberwege sorgen. Eine weitere Ampel wurde erst einmal probeweise eingerichtet. Durchgängig sei das Tempo 50 auch an kritischen Stellen erlaubt. Diese wären beispielsweise am Dorfplatz in Simmerberg, an der Kirche in Ellhofen und an der Traube in Weiler im Allgäu. Die Navigationsgeräte würden die Ortsdurchfahrt Weiler mittlerweile als geeignete Alternative zu den Hauptverkehrsadern empfehlen. Außerdem gebe es keinen Schutz für Radfahrer bei ansteigenden Streckenabschnitten. Dies wäre in Weiler beispielsweise von Bremenried bis zum Hirschkeller, in Simmerberg vom Ortseingang Kreisverkehr bis zum Ortsausgang Richtung Nagelshub und in Ellhofen von der Firma Grundl bis zum Ortsende Richtung Simmerberg. Ebenso existiere in Richtung Hammermühle kein durchgängiger Geh- und Radweg. Es sollte dringlich auch für die Durchgangsstraßen ein Verkehrskonzept erarbeitet werden, das die oben beschriebenen Probleme mit ihren negativen Auswirkungen reduziere. Ziel sei seiner Meinung nach, durch geeignete Maßnahmen eine Beruhigung im Durchgangsverkehr, eine Reduktion der Geräuschemissionen und der Gefahren zu erreichen, was die Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern erhöhe und nicht zuletzt die Lebensqualität der Mitbürger. Die gesamte Verkehrsproblematik werde nicht abnehmen sondern eher zunehmen. Er ergänzt, dass es reiner Zufall sei, dass das Thema Verkehrssicherheit und Lebensqualität von über 100 Bürgerinnen und Bürgern fast zeitgleich an einem der Brennpunkte aufgegriffen worden sei. Herr MGR Dr. Ferber habe sich Gedanken darüber gemacht, wie die Umsetzung gelingen könnte. Seiner Meinung nach sei es sehr unwahrscheinlich, dass übergeordnete Behörden auf den Markt Weiler-Simmerberg zukommen würden und erklären, dass einige Probleme vorliegen und ein Konzept ausarbeiten. Des Weiteren gebe es Vorschriften auf deren Einhaltung die Behörden peinlichst achten. Diese oft hohen Hürden, würden mit den Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger kollidieren. Auf der anderen Seite seien es die Bürger, die in unserer Kommune leben. Der Markt Weiler-Simmerberg möchte auch in Zukunft eine ordentliche Aufenthalts- und Lebensqualität. Zu dem angesprochenen Thema und den einzelnen Punkten werde sich nur etwas ändern, wenn sich die Verwaltung, das Gremium und interessierte Bürger und Bürgerinnen engagieren. Es müsse jedem bewusst sein, dass es ein langer und steiniger Weg werde, der hier vor Ort angestoßen und angegangen werden



müsse. Dies lasse sich natürlich nur umsetzen, wenn Geld in die Hand genommen werde. Herr MGR Dr. Ferber sei der Ansicht, dass in der heutigen Sitzung über das Thema debattiert werden sollte. Außerdem solle es eine mehrheitliche Meinung geben, dieses Thema aufzugreifen und zu entwickeln. Sollte man sich für diesen Weg entscheiden, so müsse überlegt werden, wie dieses Thema in der Verwaltung, im Gremium einschließlich den Ausschüssen zielführend aufgegriffen und entwickelt werden könne. Außerdem müsse sich Gedanken darüber gemacht werden, wie das Engagement der Bürgerinnen und Bürger mit einbezogen werden könne. Als nächster Schritt solle das Zusammenstellen von Wünschenswertem beginnen, daraus das Sinnvolle entwickeln und das Machbare in Abstimmung mit den Behörden verwirklichen.

## **Beratung**

Siehe TOP 4)

## **Beschluss**

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt der weiteren Vorgehensweise und zwar einem Gesprächstermin mit den Fachbehörden und den Fraktionsvorsitzenden zu.

## **Abstimmungsergebnis**

<b>Ja</b>	<b>17</b>
<b>Nein</b>	<b>0</b>

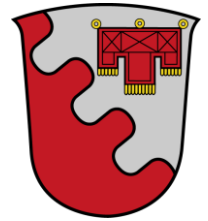
Weiler im Allgäu, 06.08.2019

---

Rädler  
Schriftführerin

---

Rudolph  
1. Bürgermeister



## TOP 4

### **Antrag der Bürgerschaft Simmerberg auf Verkehrsberuhigung der Alten Salzstraße in Simmerberg**

**Herr Bgm. Rudolph** verliest den Antrag vom 14. Juli 2019 von der Initiative „Verkehrsberuhigung Alte Salzstraße Simmerberg“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rudolph,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

auf der Alten Salzstraße in Simmerberg im Bereich Feuerwehr/Bushaltestelle/Einmündung Nagelfluhstraße gibt es immer wieder Probleme aufgrund der hohen Geschwindigkeiten des Straßenverkehrs. Betroffen sind die Anwohner in der Alten Salzstraße, die Anwohner aus dem Einzugsgebiet der Wälderstraße sowie der Nagelfluhstraße.

Die Sicherheit, besonders von Kindern und älteren Menschen (teilweise auf Gehilfen angewiesen), ist bei der Querung der Alten Salzstraße in diesem Bereich besonders gefährdet. Der fehlende Gehweg von der Bushaltestelle zur Wälderstraße erhöhe das Risiko zusätzlich. Beim Aus- und Einfahren aus den Einfahrten zu den Häusern 72, 74a, 74b, 76, 76a, 78a, 78b und 78c entstehen immer wieder kritische Situationen. Die freie Sicht besonders Richtung Ortsmitte ist für einen sicheren Übergang bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h zu kurz, besonders weil viele Fahrzeuge am Ende der Kurve beim Friedhof in Richtung Ortsausgang wieder beschleunigen.

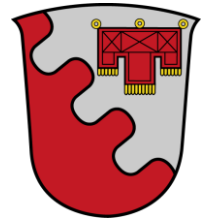
Eine streckenbezogene Absenkung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 würde an dieser Stelle wesentlich dazu beitragen die Situation zu entschärfen und die Verkehrssicherheit erhöhen. Diese Reduzierung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h entspricht einer Verkürzung der Anhaltewege von 27,7 m auf 13,3 m.

Die Straßenverkehrsordnung ermögliche es nach § 45 Abs. 1 aus Gründen der

- Verkehrssicherheit oder
- Zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen,

eine streckenbezogene Geschwindigkeitsreduzierung bei der zuständigen Verkehrsbehörde zu beantragen.

Für andere Möglichkeiten, die beschriebenen Gefährdungen zu reduzieren, sind wir aufgeschlossen. Im Anhang finden Sie zur Unterstützung dieses Vorhabens eine Unterschriftenliste der betroffenen Anwohner.



Ihrer Antwort sehe ich mit Interesse entgegen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Winfried Wahl

**Herr Bgm. Rudolph** gibt bekannt, dass es 117 Simmerberger und Simmerbergerinnen seien die hier unterschrieben hätten. Er schlage vor, dass die Verwaltung beide Anträge zeitnah mit der Straßenbaubehörde Kempten bespreche. Letzte Woche hatte er die Chance mit dem zuständigen Sachgebietsleiter des Straßenbauamtes Kempten über dieses Thema zu reden. Über die Gesamtproblematik müsse dann auch mit dem Landratsamt Lindau und der Polizei gesprochen werden. Seiner Meinung nach, sollte sich auch die Bürgermeisterversammlung um dieses Thema bemühen. Mit diesem Ansinnen sei nicht nur der Markt Weiler-Simmerberg mit allen Ortsteilen betroffen, sondern auch die umliegenden Gemeinden. Er erläutert, dass der Verkehr gerade in den Hauptzeiten am Vormittag, Mittag und Abend immer mehr zunehme und die Anzahl der Fahrzeuge innerhalb der Familien steige. Vor Jahren hatte es eine Verkehrszählung gegeben. Diese Werte hätten heute allerdings keinen Bestand mehr. Aus diesem Grund wäre eine erneute vernünftige Verkehrszählung sinnvoll. Er würde sich dieser Thematik objektiv, sachlich und ingenieurtechnisch richtig nähern. Herr Bgm. Rudolph vermute, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung alleine nicht viel bewirken würde. Er könne sich gut vorstellen, dass im Rahmen einer Bau-, Umwelt- und Landwirtschaftsausschusssitzung Geschwindigkeitsbegrenzungen in anderen Ortsteilen besichtigt würden.

## Beratung

**Herr 2. Bgm. Ilg** erklärt, dass ihm in seinen letzten Urlaubsaufenthalten immer wieder aufgefallen sei, dass es überall sehr starke Geschwindigkeitsbegrenzungen gebe. Seiner Meinung nach sei das Landratsamt Lindau bei solchen Themen sehr zurück haltend. Viele Landkreise seien in dieser Hinsicht flexibler. Außerdem stelle er in Baden Württemberg immer wieder fest, dass grundsätzlich bei längeren Straßen eine feste Radarkontrolle installiert sei.

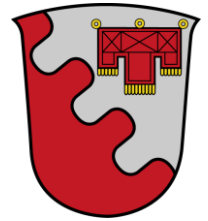
**Frau MGRin Reichart** möchte wissen, ob die Alte Salzstraße eine Staatsstraße sei.

**Herr Bgm. Rudolph** verbessert, dass es sich bei der Alten Salzstraße um eine Kreisstraße handle.

**Frau MGRin Reichart** fragt nach, ob es sich bei der Hauptstraße in Weiler auch um eine Kreisstraße handle.

**Herr Bgm. Rudolph** erklärt, dass die Hauptstraße eine Staatsstraße sei. Es gebe verschiedene Straßenkategorien. Zu den gemeindlichen Straßen zählen die Gemeindeerschließungsstraßen und Gemeindeverbindungsstraßen. Bei diesen Straßen sei der Markt Weiler-Simmerberg die Straßenverkehrsbehörde. Trotz alledem müsse man sich an die Straßen-





verkehrsordnung halten. Des Weiteren gebe es die Kreisstraßen, die unter die Zuständigkeit des Landratsamtes fallen würden. Diese Straßen verbinden die Orte innerhalb des Landkreises Lindau. Daneben gebe es noch die Staatsstraßen, die durch das Land Bayern finanziert würden. Die Bundesstraßen fallen unter die Zuständigkeit des Bundes. Hierzu zählen die Autobahnen oder beispielsweise die B308.

**Herr MGR Bernhard** glaubt nicht, dass jemand vom Gremium etwas gegen das Ansinnen der vorliegenden Anträge hätte. Allerdings seien die Möglichkeiten etwas zu ändern sehr beschränkt, da die Zuständigkeit hauptsächlich nicht bei der Gemeinde liege. Bei den gemeindlichen Straßen sollte jedoch dringend etwas unternommen werden. Beispielsweise sei seiner Meinung nach die Geschwindigkeit von 70 km/h Richtung Weissen/Dressen eine unmögliche Situation. Der Hauptgrund der Verkehrsbelastung seien die Navigationsgeräte.

**Herr MGR Boch** möchte wissen, ob bei Geschwindigkeitsmessungen in der Gemeinde eine Genehmigung vom Landratsamt benötigt werde.

**Herr Bauamtsleiter Bauer** erklärt, dass ein Beschluss vom Gremium gefasst worden sei, dass Geschwindigkeitsmessungen im Markt Weiler-Simmerberg durchgeführt werden dürfen. Allerdings können solche Messungen nur in Absprache mit der Polizei erfolgen.

**Herr MGR Dr. Ferber** hält es für absolut wichtig, dass wenn der Bürgermeister auf die zuständigen überörtlichen Behörden zugehe die Fraktionssprecher oder stellvertretenden Fraktionssprecher mit eingeladen würden. Außerdem halte er es nicht für richtig, die einzelnen Brennpunkte der Ortsteile Weiler, Simmerberg und Ellhofen rauszuziehen. Viel wichtiger wäre, wenn eine Struktur in der Verwaltung mit dem Marktgemeinderat geschaffen würde.

**Herr MGR Dr. Sauer** schlage vor, die Bürger und Bürgerinnen im Rahmen des Konzeptes miteinzubeziehen. Hier denke er beispielsweise an eine Bürgerwerkstatt oder eine Bürgerversammlung.

**Frau MGRin Reichart** möchte wissen, ob akute Messungen von der Alten Salzstraßen in Simmerberg vorliegen würden oder es sinnvoll wäre im Sommer neue Messungen durchzuführen.

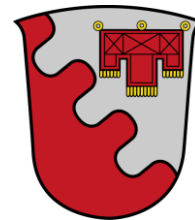
**Herr Bgm. Rudolph** teilt mit, dass in der Alten Salzstraße Richtung Nagelshub ein festes Messgerät stünde. Ansonsten seien die vorliegenden Messungen aktuell.

**Frau MGRin Reichart** fragt an, ob die Ergebnisse dem Marktgemeinderat vorgestellt werden könnten.

**Herr Bgm. Rudolph** klärt auf, dass die Ergebnisse regelmäßig im Rathausboten bekannt gemacht würden und auf der Homepage stünden.

**Herr MGR Bernhard** möchte an die Messungen erinnern, die die kommunale Verkehrsüberwachung Mindelheim durchführe. Er möchte wissen, ob hierzu Ergebnisse vorliegen würden.

**Frau Geschäftsleiterin Bentz** teilt mit, dass die Ergebnisse dem Marktgemeinderat in der nächsten Marktgemeinderatssitzung am 9. September vorgestellt würden.



**Herr Bgm. Rudolph** schlage vor, mit den Fachbehörden einschließlich den Fraktionsvorsitzenden ein Gespräch zu führen und die weitere Vorgehensweise zu debattieren. Danach werde der Marktgemeinderat wieder darüber informiert.

## **Beschluss**

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt der weiteren Vorgehensweise und zwar einem Gesprächstermin mit den Fachbehörden und den Fraktionsvorsitzenden zu.

## **Abstimmungsergebnis**

**Ja**                    **17**

**Nein**                **0**

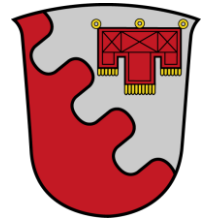
Weiler im Allgäu, 06.08.2019

---

Rädler  
Schriftführerin

---

Rudolph  
1. Bürgermeister



## TOP 5

### Bekanntgaben und Anfragen

a) Keine

Es liegen keine Bekanntgaben und Anfragen seitens der Verwaltung und des Marktgemeinderates vor.

### Beratung

### Beschluss

### Abstimmungsergebnis

**Ja** -

**Nein** -

Weiler im Allgäu, 06.08.2019

---

Rädler  
Schriftführerin

---

Rudolph  
1. Bürgermeister